



## SCHUTZ, WARTUNG UND PFLEGE FÜR FENSTER UND TÜREN

Was uns lieb und teuer ist, pflegen wir mit Hingabe. Für Ihre Holzfenster und Holz-türen sollte dies nicht anders sein. Der **natürliche** Holzwerkstoff schafft eine un-vergessliche und behagliche Atmosphäre und die **hochwertige** Oberfläche erfüllt höchste Ansprüche an Ästhetik und Indi-

vidualität.

Durch den Mehrschichtaufbau mit den umweltfreundlichen Sikkens Wood Coatings Beschichtungen ist sichergestellt, dass die Holzfenster und -türen ihre besondere Qualität bei **sachgerechter Be-**

**handlung** für lange Zeit bewahren. Aber wie ein schöner Garten, brauchen auch Holzbauteile **regelmäßige Pflege**.

Mit einem geringen, regelmäßigen Pflegeaufwand haben Sie **viele Jahre Freude** an Ihren Fenstern und Türen.

### Sauber und gepflegt mit unserem Pflegeset

Normale Verschmutzungen lassen sich einfach mit einem fusselfreien Tuch und einem **milden, umweltfreundlichen Reinigungsmittel** entfernen (z.B. Neutralseife, Haushaltsreiniger oder Geschirrspülmittel).

Bei der ersten Reinigung nach dem Einbau sollten Sie alle Bereiche des Fensters überprüfen. Vorhandene Bau- und Einbauscha-den müssen **umgehend fachgerecht behoben werden**. Nur saubere Dichtungen halten dauerhaft dicht. Des-

halb sollten auch diese regelmäßig mit mildem Haushaltsreiniger gereinigt werden.

Damit der optimale Schutz der Fenster und die Brillanz des Farbtons lange erhalten bleiben, empfehlen wir die Oberfläche einmal jährlich aufzufrischen. Das geht ganz einfach mit unserem **Holzbal-sam**. Der Balsam sorgt für geschützte und optisch einwandfreie Oberflächen. Es verschließt mikrofeine Risse, die z. B. beim Aufschlag von Hagelkörnern entstehen

können. Sie können das Pflegemittel direkt aus der Flasche mit dem **Pflegetuch** auf Fensterrahmen und Flügel auftragen.

Vor der Pflege muss die Oberfläche und die Dichtstoffphase gründlich gereinigt werden, bei intensiver Verschmutzung empfehlen wir den Einsatz unserer **Holz- bzw. Dichtungsreiniger**.

Das Holzfenster-Pflegeset können Sie direkt bei uns beziehen. Sprechen Sie uns an!

### Wartung und leichte Schäden

Kleine, mechanische Beschädigungen oder Kratzer können Sie **problemlos selbst ausbessern**. Die betroffene Stelle mit einem Schleifvlies zunächst leicht anrauen. Danach mit einem Pinsel etwas Ausbesserungsmaterial zwei- bis dreimal leicht auf tupfen. So lässt sich die Oberfläche an der betroffenen Stelle wieder **verschließen**.

Die Gewährleistung gilt nur, soweit die

erforderlichen **Pflege- und Wartungsintervalle** eingehalten werden. Zugrunde liegen hierfür die Hinweise in der Tabelle 1 „Klassifizierung der Beschichtungssysteme in Hinsicht auf zu erwartende Wartungsintervalle“ des VFF Merkblattes HO.01 „Klassifizierung von Beschichtungen für Holzfenster und -haustüren“, Herausgeber Verband der Fenster und Fassadenhersteller e.V. und Gütegemein-

schaft Holzfenster und -haustüren e.V. Frankfurt.

Sollte die Wartung zum angegebenen Intervall nicht notwendig sein, muss die Oberfläche **jährlich** bis zur Wartung überprüft werden.

Auch die Beschläge wollen gepflegt werden. Bitte beachten Sie dazu beiliegende Information des Beschlagherstellers.

### Produkt-Tipps

Für die Wartung und Instandsetzung empfehlen wir folgende Produkte:

	Sikkens deckende Systeme	Sikkens lasierende Systeme
Imprägnierung	Sikkens Cetol WV880 <sup>BPD+</sup>	Sikkens Cetol WV880 <sup>BPD+</sup>
Grundierung	Sikkens Rubbol WP105	Sikkens Cetol WP511
Zwischenbeschichtung (2x)	Sikkens Rubbol WF310 seidenmatt Sikkens Rubbol WF318 seidengläzend	Sikkens Cetol WF905 matt Sikkens Cetol WF910 seidenmatt Sikkens Cetol WF915 seidengläzend
Endbeschichtung	Sikkens Rubbol WF310 seidenmatt Sikkens Rubbol WF318 seidengläzend	Sikkens Cetol WF905 matt Sikkens Cetol WF910 seidenmatt Sikkens Cetol WF915 seidengläzend

### Schutz beim Einbau

Um Beschädigungen oder Flecken an Rahmen, Flügel oder Glas zu vermeiden, sollten bei

Bau-, Verputz- und Malerarbeiten rund um die Holzbauteile alle Oberflächen **sorgfältig geschützt** werden. Im Idealfall sind diese Arbeiten innerhalb von 3

Monaten nach dem Fenstereinbau abgeschlossen.

Die dabei verwendeten Folien und Klebe-bänder müssen **frei von Weichmachern und Lösemitteln, sowie UV-beständig und wetterfest sein. Die Holzelemente bitte nie länger als zwei Wochen abge-**

**klebt und abgedeckt lassen, da sonst ein Feuchtestau im Holz auftreten kann.** Dieser könnte Schäden an der Beschichtung verursachen.

Alternativ kann bei Fenstern die gesamte Fensteröffnung auf der Raumseite mit Folie und Klebebändern abgeklebt

werden. In diesem Fall müssen die Fenster bis zur Entfernung der Abklebung in Kippstellung belassen werden, um einen Feuchtestau zu vermeiden.

**Geeignete Klebebänder sind:**

- 3M: Scotch 244 Papierklebeband
- kip: 308 FineLine-tape / 810 Duoband
- Storch: Brand Tape 4931 "Das Goldene"
- Tesa: Oberflächenschutzband 4438 UV

Trotz größter Sorgfalt kann es durch nachfolgende Gewerke zu Verschmutzungen auf den Bauteilen kommen. Diese

müssen sofort nach Entstehen, am besten vom Verursacher, mit nicht aggressiven Mitteln rückstandsfrei abgewaschen werden.

Putz-, Mörtel- oder Zementspritzer sind möglichst vor dem Abbinden zu entfernen. Auch Fett und Dichtstoffrückstände sollten sofort entfernt werden.

Um Weißkorrosion an Beschlagteilen und starken Abrieb zu vermeiden, sind Verschmutzungen unmittelbar nach Beendigung der jeweiligen Arbeiten zu

beseitigen. Diese können hervorgerufen werden durch hohe Luftfeuchte und alkalische Substanzen (z.B. aus Nass- und Trockenputzen). Hierzu sind auch die einschlägigen **Richtlinien der Beschlaghersteller** zu beachten.

Da die verschiedenen Gewerke im Bauablauf weitgehend unabhängig voneinander tätig sind, liegt die Verantwortung für die Durchführung geeigneter Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Schäden beim Auftraggeber bzw. Bauherrn oder Bevollmächtigten.

## Immer wichtiger: RICHTIG LÜFTEN

In Innenräumen - ganz besonders in einem Neubau - ist die Luftfeuchtigkeit in aller Regel höher als draußen, da **warme Luft wesentlich mehr Feuchtigkeit speichern** kann. Gut erkennen lässt sich das an einer Flasche, die aus dem kalten Kühlschrank in ein warmes Zimmer gestellt wird.

Luft, die mit der kalten Flasche in Berührung kommt, kühlt ab und verliert sofort Feuchtigkeit, diese schlägt an der kalten Oberfläche der Flasche nieder. Dasselbe passiert am Fensterrahmen und an der Glasscheibe. Hier besteht nur der Unterschied, dass die kondensierte Feuchtigkeit zu **Feuchteschäden an Konstruktion und Beschichtung** führen kann.

Sikkens Wood Coatings Lacke und Lasuren, mit denen Ihre Holzbauteile beschichtet sind, sind durch Ihre kont-

rollierte Wasserdampfdurchlässigkeit bestens darauf eingestellt, diesem Effekt entgegenzuwirken. Dennoch kann extreme Feuchtebelastung nur durch **regelmäßiges Lüften** verhindert werden. Richtig lüften heißt: **Stoßlüften** bei weit geöffneten Fenstern, statt Dauerlüften in Kippstellung. So wird die **Luft komplett ausgetauscht**, ohne dass Wände und Möbel auskühlen.

Bei komplexen Bauvorhaben hilft die Erstellung eines Lüftungsplanes. In Urlaubs- und Feiertagsruhezeiten muss die Lüftung sichergestellt werden.

Eine (temporäre) Auffeuchtung der Fensterelemente während der Bau- und Nutzungsphase über **20 %**, führt zum **Gewährleistungsausschluss**. Daher muss nachweislich eine entsprechende Gebrauchsinformation für Holzbauteile an

den Auftraggeber des Vertragspartners und, wenn abweichend, an den Fensterutzer (über den Auftraggeber) übergeben werden.

Bei nachfolgenden Arbeiten, wie zum Beispiel dem Estrich legen, kann es zu einer hohen Feuchtebelastung kommen. Diese ist zu begrenzen durch fachgerechtes Lüften oder Kondensationstrocknung.

Falls notwendig, können die belasteten Bauteile auch abgedeckt oder abgeklebt werden. Wichtig dabei ist, dass die überschüssige Feuchtemenge kontrolliert abgeführt wird und die Schutzmaßnahmen anschließend wieder entfernt werden.

**Täglich**, nach Abschluss der Bauarbeiten, müssen die Fenster ordnungsgemäß geschlossen werden, um Schäden durch Wind, Wetter und Durchzug zu vermeiden.

## Gewährleistung

Damit die Voraussetzung einer Mängelrüge innerhalb der Gewährleistungsfrist gegeben ist, müssen die Empfehlungen zur Pflege und Wartung eingehalten werden. Desweiteren muss die Oberflächenbeschichtung jährlich auf mechanische Beschädigungen überprüft werden. Eine sofortige fachgerechte Instandsetzung einzelner, auch kleinerer Schadstellen, ist zwingend durchzuführen (ist im Schadensfall nachzuweisen).

Mängel an der Beschichtung und/oder dem Holzbauteil sind unverzüglich beim Vertragspartner zu melden.

**Bitte beachten Sie folgende Gewährleistungsausschlüsse:**

Kreiden, Glanz- oder Farbtonveränderungen der Beschichtung geringfügiger Art

sowie typische Abnutzungen, die für den Gewährleistungszeitraum als normal und unvermeidlich zu bezeichnen sind.

Schäden, die auf Hagelschlag, höhere Gewalt, mechanische Einwirkung (z.B. bei Transport und/ oder Einbau der Elemente, insbesondere auch Staubeinwirkungen), fehlerhafte Bauablaufpläne, permanente Baufeuchte etc. sowie auf entsprechende Umstände oder Einflüsse zurückzuführen sind.

Die Gewährleistung gilt nicht für extremst direkte Bewitterungen wie Gebäude im Gebirge (über 1500 m Höhe über NN), Gebäude in direkter Seennähe bzw. Meeresnähe (bis 250 m).

Schäden an der Beschichtung (Ablättern, Abplatzen, Blasenbildung), die durch

Feuchtigkeitseintritt über offene Fugen und Risse verursacht werden und/oder auf Konstruktionsmängel beruhen. Verfärbungen in der Beschichtung und/oder Harzfluss aus dem Holz, die auf Wechselwirkungen mit Holzinhaltsstoffen oder auf eine zu hohe Oberflächentemperatur aufgrund einer dunklen Farbtongebung zurückzuführen sind; Oberflächenschäden, die auf alkalische Substanzen zurückzuführen sind.